

Aus Patriotismus wurden vielfach hochbegabte Schurken mit den schönsten Blumen der Dichtung umwunden und zu Helden gestempelt: es seien in der Schreckenszeit allerdings entsetzliche Thaten verübt, doch sei Frankreich durch den Schrecken vor dem in Waffen stehenden Europa gerettet worden. Gründliche französische Geschichtsschreiber, wie Wallon, zeigen, daß nicht das Schreckensregiment, sondern trotz desselben die Armee, welche jene Unwürdige zurüchtwies, Frankreich gerettet habe. Der Fall der Girondisten zeigt uns, wie schwankende, zweideutige Mittelparteien regelmäßig zermalmt werden. Die königliche Familie in Temple bietet uns das Bild einer gottergebenen, durch alle Mittel der Bosheit gequälten Dulderfamilie. Der Proceß und die Hinrichtung der Königin zeigt uns den ganzen Hochsinn einer Tochter des Hauses Habsburg und die ganze Niederträchtigkeit ihrer elenden Verleumder. Während sich alle der Gewaltherrschaft des Convents beugen, finden die Bewohner des Westens Muth und Kraft zum Widerstande und diese Kraft beruhte auf dem Glauben an die Religion der Väter. Der Heldenkampf der Nachkommen der alten Bretonen und Veneter ist ein leuchtendes Vorbild von Heldenfinn und Königstreue.

Jeder Band ist einzeln käuflich; Preis durchschnittlich 4 fl. Es ist einleuchtend, wie der Priester der Jetztzeit, besonders in den Städten, auf dem Gebiete der politischen wie der Culturgeschichte bewandert sein muß, wenn er seiner Aufgabe genügeleisten soll. In Weiß' Weltgeschichte ist uns ein treffliches, auf christlicher Grundlage stehendes, schön geschriebenes Werk an die Hand gegeben; einzelne Partien daraus sind zu Vorträgen in politischen Versammlungen wie geschaffen.

Freinberg bei Linz.

P. Josef Niedermair S. J.

- 4) **Die Arbeit betrachtet im Lichte des Glaubens.** Von G. Dießel C. SS. R. Zweite Auflage. Regensburg. 1897. Pustet. Preis M. 2.— = fl. 1.20.

Diese im Wesentlichen unveränderte neue Auflage der trefflichen Schrift ist ein erfreulicher Beweis dafür, daß sie einen großen Leserkreis gefunden, wie sie ihn verdient. Packend, verständlich und gründlich weist der Verfasser nach, daß das „Joch der Arbeit“ durch den Glauben, die Religion Christi süß, ohne Glauben, ohne Christus unerträglich wird. Die logisch unabweisbaren Ausführungen werden durch sehr passende Beispiele aus Geschichte und Leben beleuchtet und unterstützt. Da die Gefahr des heutigen Socialismus in seiner Grundlage, dem Unglauben liegt, so nennt der Verfasser mit Recht seine Ausführungen einen Beitrag zur Lösung der socialen Frage. Besonders beherzigungswert ist der dritte Theil des Buches: „die Arbeit in der finsternen Nacht der modernen Gleichgiltigkeit und des Unglaubens“.

Wir möchten das Werk besonders als Hilfsmittel zu Vorträgen in Arbeiter- und Gesellenvereinen empfehlen.

Weinheim a. d. Bergstraße. Stadtpfarrer Dr. Friedrich Kayser.

- 5) **Katechismus für die katholischen Pfarrschulen der Vereinigten Staaten.** Von W. Färber. Dritte Auflage. Mit Approbation der geistlichen Obrigkeit. St. Louis, Mo. Verlag von V. Herder. 128 S. in 8°. Preis M. 1.— = fl. —.60.

Dieser Katechismus hat vier Theile: 1. Wir müssen alles glauben, was Gott geoffenbaret hat; 2. wir müssen die Gebote halten; 3. wir müssen die heiligen Sacramente empfangen; 4. wir müssen beten. S. 103—120 enthalten Gebete und Lehrstücke, darunter auch eine Weichandacht mit Beichtspiegel, eine kurze Messerkklärung und die lateinischen Messgebete (für Messdiener und Sänger) mit beigegebener deutscher Uebersetzung. Die Fragen (486) sind mit fortlaufenden Nummern versehen.

Die Doctrin ist durchaus streng katholisch und die Darstellung derselben zum Glück für Lehrende und Lernende frei von all' dem wissenschaftlichen Aufputz subtiler Definitionen, Distinctionen und Divisionen, wie solche leider so

manche Katechismen der alten Welt fast ungenießbar machen. Aus dem Vornamen ist alles überflüssige Beiwerk beseitigt und er selbst wunderbar kurz, prägnant und klar. Will der Katechet einzelne Glaubens- oder Sittenlehren weiter ausführen, so leisten ihm hiezu die an den Text sich anschließenden kurzen Bemerkungen und Schlagwörter gute Dienste, während sie dem Schüler das Behalten des Gehörten erleichtern. Wir können es uns nicht versagen einige Beispiele anzuführen zu Frage 78: Wer war der hl. Josef? folgt die Anmerkung: Fest des hl. Josef — Patron für die drei Gnaden: der Unschuld, des Gebetes, einer seligen Sterbestunde. — Patron der Arbeit und der Arbeiter. — Patron der Kirche. — Die heilige Familie Jesus, Maria und Josef. Zu Frage 131: Wer ist ein praktischer Katholik? Die Anmerkung: Excommunication, Kirchenbann (Freimaurer u. s. w.). Zu Frage 223: Wie versündigt man sich am Leben des Nächsten? die Anmerkung: Morden, Töden, harte Behandlung und Kränkung, schlechte und unzureichende Nahrung, verälschte und darum schädliche Nahrungsmittel und Getränke u. a. m. Aus dem Geagten geht hervor, daß der Katechismus ganz und gar für das praktische Christenthum berechnet ist, was nach unserem Dafürhalten einen nicht genug zu schätzenden Vorzug desselben bedeutet. Wir sind daher überzeugt, daß es 1. für die Schüler mit einigem guten Willen ein leichtes sein muß, den hier gebotenen Lernstoff zu bewältigen; daß es 2. für die Katecheten eine wahre Freude sein muß, den Kindern an der Hand dieses Buches den religiösen Unterricht zu erteilen, und daß 3. die Jugend, welche diesen Katechismus innehat, besser in der Religion unterrichtet ist, als die übrige, wenn letztere auch den „großen“ vom Anfange bis zum Ende aufzählen kann. Man wird es daher begreiflich finden, wenn wir mit dem lebhaftesten Wunsche schließen: Hätten wir doch auch für unsere Schulen ein ähnliches Religionsbuch!

Kastelruth.

Anton Egger, Decan.

- 6) **Das Patriarchat von Antiochien** von seinem Entstehen bis zum Ephesinum 431. Von Max Treppner, Religionslehrer am k. Realgymnasium und an der k. Kreisrealschule. Mit Bild und Karte von Antiochien. Neue Ausgabe. Würzburg, Verlag von Andreas Göbel. 1894. Gr. 8° (XII, 252 S.). Preis M. 1.50 — fl. — .90.

Der erste Abschnitt handelt in sieben Paragraphen von der Entstehung des älteren Patriarchates. Der sechste Paragraph enthält kurze Lebensbilder hervorragender Patriarchen, im siebenten Paragraph unternahm der Verfasser die mühevollen Arbeit, die Reihenfolge der antiochenischen Patriarchen festzustellen. Der zweite Abschnitt der sehr fleißig gearbeiteten Monographie behandelt die dem Patriarchate von Antiochien unterstellten Provinzen. „Eine unermüdliche Geduld bei hundertfachem oft erfolglosem Nachschlagen der Autoren hat diese Arbeit zu einer historisch-geographischen Studie gemacht, welche die Lernbegierde namentlich der jüngeren Studierenden leicht befriedigen, aber auch dem oft launischen Gedächtnisse selbst bewährter Fachmänner willkommen sein wird. F.

- 7) **Die gottselige Mutter Francisca Schriver, Stifterin der Genossenschaft der Armeschwesteren vom hl. Franciscus.** Dargestellt in ihrem Leben und Wirken von P. Ignatius Zeiler O. S. Fr., Doctor der Theologie. Mit dem Bildnis der Seligen. Zweite, verbesserte Auflage. Freiburg im Breisgau. 1897. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. 8°. XXI und 574 Seiten. Preis M. 4. — — fl. 2.40, geb. M. 5.50 — fl. 3.30.

Die erste Auflage dieses wertvollen Buches stammt aus dem Jahre 1893; wenn nach nicht ganz vier Jahren eine zweite Auflage nöthig wurde, so spricht schon dieser Umstand allein für die Vortrefflichkeit des Werkes. Der verdienstvolle Verfasser des Buches versteht es meisterhaft, das hochbegnadigte Leben und Wirken der Mutter Francisca in das richtige Licht zu stellen; sein so trefflich